

Sie helfen beim Sprung ins Leben

- Konstanzer Studenten helfen Kindern in Ecuador
- Sie sammeln als Verein Geld für Prothesen

VON PHILIPP ZIEGER

Konstanz – Sie nennen sie liebevoll „Schützlinge“, wenn sie von den Kindern und Jugendlichen aus Ecuador sprechen. Die Studenten aus Konstanz verschaffen diesen mehr Lebensqualität. Mit ihrem Verein „Sprung ins Leben“ organisieren sie Prothesen und Hörgeräte.

Die Kinder und Jugendlichen im ecuadorianischen Quito hat es schlimm erwischt. Sie haben bei Unfällen, beim Spielen, durch Unglücke Gliedmaßen verloren oder sind bereits ohne diese auf die Welt gekommen. Wie zum Beispiel Steven. Durch Stromschläge ist er so schwer verletzt worden, dass die Ärzte ihm das linke Bein sowie

den linken Arm amputieren mussten. Philippa Mund ist auf ihn im Jahr 2007 aufmerksam geworden, als sie nach dem Abitur ihr freiwilliges Jahr in Ecuador absolvierte. Die Konstanzer Studentin beschloss ihm zu helfen. Sie sammelte in Deutschland Geld und war über die Hilfsbereitschaft überrascht. Heute hat Steven wieder Lebensfreude dank der Arm- und Beinprothesen.

Die Hilfe für Steven war der Auftakt für die spätere Vereinsgründung von „Sprung ins Leben“. Knapp 20 000 Euro haben Philippa Mund und ihre Mitstreiter bislang gesammelt. Knapp 25 Studenten der Konstanzer Universität setzen sich für die behinderten Kinder und Jugendlichen in Ecuador ein. Aber wie filtert der Verein heraus, wen er in dem südamerikanischen Land unterstützen will? „Das kann nur eine Mitarbeiterin vor Ort gut einschätzen“, sagt Philippa Mund. Patricia Penaherrera empfiehlt den Deutschen hilfebedürftige Kinder. Vorteil dabei ist, dass sie für eine Stiftung in Quito in Verbindung mit dem dortigen Kinderkrankenhaus, das größte in Ecuador, steht. In dem Spital werden viele kleine Patienten mit schweren Erkrankungen behandelt. So bekommt die Mitarbeiterin von Sprung ins Leben die härtesten Fälle mit. Prothesen selbst zu bezahlen, ist für die Eltern nicht möglich.

Das Motto ist Programm: Philippa Mund (Mitte) ist Gründerin und Vorsitzende des Vereins „Sprung ins Leben“, die Mitglieder Sophie Fendrich und Benedikt Göller sammeln mit. Mit dem Geld schaffen sie Prothesen für Kinder in Ecuador an. BILD: HANDEL



Die kleine Dayana kann mit ihrem linken Arm zwischenzeitlich wieder greifen. Eine Prothese hilft ihr dabei. Ein herabfallendes Kabel hatte sie schwer verletzt. BILD: MUND

Ein Stand am Konstanzer Weihnachtsmarkt wie am 16. Dezember. Kuchenverkauf und Erlös aus Waffelbacken ist die eine Möglichkeit, Geld zu sammeln, erläutert Sophie Fendrich und Benedikt Göller. „Das andere ist, Spender zu finden“, ergänzt Philippa Mund. Sie und ihre Mitstreiter sprächen Privatleute an und gingen auf Kirchen zu, sagt sie weiter. Die Vereinsmitglieder übernehmen nicht nur die Kosten für Prothesen, son-

dern auch für zehn Rehabilitationssitzungen, damit das Kind den Umgang mit den künstlichen Gliedmaßen lernt. Zudem legt Sprung ins Leben Geld für spätere Anpassungen der Gelenke zurück. Fünf Schützlingen haben die Vereinsmitglieder bereits Prothesen vermittelt, zwölf von einem Konstanzer Geschäft gespendete Hörgeräte haben sie nach Ecuador geschickt. Alle Kinder und Jugendlichen sollen sich regelmäßig tref-

fen, damit sie voneinander den Umgang mit den künstlichen Gliedmaßen lernen.

„Ich war im August in Ecuador und habe die Kinder getroffen“, sagt Philippa Mund, die eigentlich aus Karlsbad stammt und an der Konstanzer Uni Politik- und Verwaltungswissenschaften studiert. Dem Verein sei es wichtig zu sehen, „dass die Hilfe wirklich ankommt“, betont sie, und: „Die Dankbarkeit der Kinder und Jugendlichen ist riesig.“

Kontakt zum Verein

Vereinsname: Sprung ins Leben – Salto hacia la vida e.V.

Gründungs-jahr: 2009

Mitglieder: rund 70

Ziel: Hilfe für Kinder und Jugendliche mit amputierten Gliedmaßen.

Vorsitzende: Philippa Mund, Studentin an der Uni Konstanz

Kontakt: 0176 / 96 06 53 01

E-Mail: info@sprunginsleben.de

Im Internet:

www.sprunginsleben.de